

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 12. Februar 1953

Blatt 194

158 Hühner in der Josefstadt
=====

Das Ergebnis der Viehzählung 1952

12. Februar (RK) Das endgültige Ergebnis der allgemeinen Viehzählung, die in Wien am 3. Dezember 1952 durchgeführt wurde, liegt nunmehr vor. Darnach gibt es in unserer Stadt 6.869 Pferde (7.281 im Vorjahr), 19.693 Stück Rindvieh (20.883), 48.844 Schweine (40.905) und 890 Schafe gegenüber 7.958 im Vorjahr. Diese große Differenz ist dadurch zu erklären, daß zur Zeit der Viehzählung im Jahre 1951 gerade ein großer Schaftransport in St. Marx untergebracht war. Die Zahl der Ziegen betrug 11.962 (14.226), die Hühner brachten es auf die stattliche Zahl von 305.167 (325.613). Außerdem wurden 9.811 Enten, 13.294 Gänse und 2.420 Truthühner gezählt.

Während noch vor einigen Jahren sogar im 1. Bezirk Tiere gehalten wurden, u.a. Schweine und Ziegen, beschränkte sich diesmal die Zahl der Tiere in der Inneren Stadt außer den nicht gezählten Sperlingen und Tauben auf 2 Pferde. Immerhin sind in den inneren Wiener Bezirken noch eine Reihe von Tierhaltungen. So weist zum Beispiel die Josefstadt 158 Hühner auf, in Margareten gibt es sogar 35 Schweine, 9 Ziegen, 50 Stück Rindvieh, 24 Pferde und 303 Hühner. Der Bezirk mit den meisten Tierhaltungen ist der 21. 6.363 Tierbesitzer verfügen über 1.080 Pferde, 4 Maultiere, 1.739 Stück Rindvieh, 9.212 Kaniñchen, 6.921 Schweine, 43 Schafe, 2.856 Ziegen und 52.460 Hühner.

Eingeschränkter Parteienverkehr am 21. und 23. Februar

=====

12. Februar (RK) Bei den Nationalratswahlen sind viele städtische Bedienstete beschäftigt. Aus diesem Grunde muß am 21. und 23. Februar der Parteienverkehr beim Magistrat eingeschränkt werden. Die Bevölkerung wird ersucht, an diesen beiden Tagen die städtischen Dienststellen nur in sehr dringenden Fällen aufzusuchen.

Pferdemarkt vom 10. Februar

=====

12. Februar (RK) Aufgetrieben wurden 153 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 141, als Nutztiere 2 verkauft, unverkauft blieben 10. Der Marktverkehr war ruhig. Die Vorwochenpreise wurden behauptet.

Herkunft der Tiere: Wien 14, Niederösterreich 65, Burgenland 17, Oberösterreich 39, Steiermark 4, Salzburg 4, Kärnten 8, Tirol 2.

Ferkelmarkt vom 11. Februar

=====

12. Februar (RK) Aufgebracht wurden 123 Ferkel, verkauft wurden 60. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 245 S, 7 Wochen 278 S, 8 Wochen 306 S, 12 Wochen 420 S.

Der Marktbetrieb war sehr mäßig.

Eiserne Hochzeit am Neubau

=====

12. Februar (RK) Karl und Agnes Slaby können heute das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiern. Das Jubelpaar hat am 12. Februar 1888 geheiratet. Karl Slaby, der von Beruf Schneidermeister ist, steht im 92. Lebensjahr. Seine Gattin ist 91 Jahre alt. Beide sind seit 1875 in Wien zu Hause und

wohnen seit Beginn dieses Jahrhunderts im 7. Bezirk. Ihrer Ehe entsprossen acht Kinder, von denen vier noch am Leben sind. Sieben Enkel und vier Urenkel vervollständigen die Familie.

Bürgermeister Jonas suchte heute mittag die Jubilare persönlich in ihrer Wohnung auf und überreichte ihnen die Ehrengaben der Stadt Wien. Der Bürgermeister wünschte dem rüstigen Paar, daß er es auch noch zur Steinernen Hochzeit besuchen können werde. Die Glückwünsche des Bezirkes überbrachte Bezirksvorsteher König.

Neue Spenden für die "Hollandhilfe" der Stadt Wien =====

12. Februar (RK) Das bisherige Ergebnis der "Hollandhilfe" der Stadt Wien betrug bis einschließlich Mittwoch 936.610 Schilling. Unter den letzten Eingängen befinden bis bereits mehrere von Schulen gesammelte Beträge.

An neuen größeren Spenden sind bei der "Hollandhilfe" der Stadt Wien eingegangen: Union-Baugesellschaft, Wien VI., 5.000 S; Teerag A.G., Wien III., 2.500 S; Betriebsrat der Firma Rohrbacher, Wien XIII., 1.500 S; Österreichischer Arbeitersängerbund, Wien XVIII., 1.000 S; Emil & Alfred Polak, Wien XII., 1.000 S; Kellner & Kunz KG., Wien VI., 1.000 S.

Spenden auf Postsparkassenkonto 210.000, "Hollandhilfe", ferner bei den Städtischen Kassen und allen Stellen der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien.

Die Snowboys in Aktion =====

12. Februar (RK) Heute nacht wurde zum ersten Mal im heurigen Winter eine der kleinen modernen Schneelademaschinen - der Snowboy - zur Schneeräumung herangezogen. In der Nacht auf Donnerstag waren mit der Freimachung der Verkehrsflächen 340 Schneearbeiter beschäftigt. In den frühen Morgenstunden hat die Magistratsabteilung für Straßenpflege zu den 1.209 Mann eigenem Personal 3.840 Schneearbeiter aufgenommen. 79 Schneepflüge wurden eingesetzt. Die Gemeinde besitzt jetzt insgesamt

4 Snowboys. Diese und 67 Lastkraftwagen setzten heute die Schneeabfuhr fort. Weitere 16 Lastkraftwagen streuten.

Die Wiener Verkehrsbetriebe haben in der Nacht auf Donnerstag mit sämtlichen Geräten eine Nachreinigung der Geleise durchgeführt. In den frühen Morgenstunden wurden zu den 474 Mann eigenem Personal 1.381 Schneeschaufler aufgenommen.

Rindernachmarkt vom 12. Februar
=====

12. Februar (RK) Auftrieb: 5 Kühe, die verkauft wurden.
Kontumazanlage: 11 Rinder.

Schweinenachmarkt vom 12. Februar
=====

12. Februar (RK) Auftrieb: 41 Fleischschweine. Kontumazanlage 47. Verkauft wurde alles. Die Schweine wurden zum Preis von 12.40 S je Kilogramm Lebendgewicht verkauft.

Weidner Markt vom 12. Februar
=====

12. Februar (RK) 139 Kälber, 12.- bis 17.- S, 32 Schweine 13.- bis 16.- S.

Prof.Kelsen bei Bürgermeister Jonas
=====

12. Februar (RK) Der bekannte Rechtsgelehrte Professor Dr.Hans Kelsen wurde heute von Bürgermeister Jonas in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Mandl im Rathaus empfangen. Prof.Kelsen hält sich nur zwei Tage in Wien auf. Er wird morgen nach Graz weiterreisen. Der Gelehrte zeigte sich von der Aufbauleistung der Wiener Stadtverwaltung tief beeindruckt. Seine Anhänglichkeit an die Stadt, in der er viele Jahrzehnte an hervorragender Stelle gewirkt hat, bezeugte er mit den Worten: "In meinem Herzen bin ich noch immer ein Wiener geblieben." Prof.Kelsen ist nun schon seit vielen Jahren in Amerika tätig. Er war gelegentlich auch Mitarbeiter Präsident Roosevelts, den er auch bei der Abfassung der Atlantik-Charta beriet.